

Daten und Fakten



Frauenanteil

- Von 4.523 Beschäftigten sind 31,3 Prozent Frauen.
- Seit Beginn der 90er-Jahre ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen von 16 auf rund 35 Prozent gestiegen, in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes sind es sogar 41 Prozent.
- Von drei Vorständen ist einer weiblich.

Geschlechtergerechte Bezahlung

- Entgeltgerechtigkeit ist bei den Wasserbetrieben bereits verwirklicht: Unser Gender Pay Gap liegt bei 0 Prozent – das haben wir wissenschaftlich überprüfen lassen. Das bedeutet: Bei uns verdient eine Bauingenieurin nicht nur genau so viel wie ein Bauingenieur (im gleichen Alter mit gleichen Aufgaben) sondern wir bewerten auch männer- und frauentypische Berufe gleich (Bsp. Küchenfacharbeiterin und Kanalarbeiterin).
- Gut zwei Drittel aller weiblichen Beschäftigten gehören den höheren Entgeltgruppen an.

Frauen in technischen Berufen

- Die Berliner Wasserbetriebe beteiligen sich an Bundesinitiativen wie dem Girls' Day oder „enterTechnik“, um den Anteil von Frauen in technischen Berufen weiter zu erhöhen.
- Bei gleicher Qualifikation und Eignung stellen wir Frauen vorrangig ein beziehungsweise übernehmen sie. Und zwar mindestens so lange, bis wir unternehmensweit einen Frauenanteil von 50 Prozent erreicht haben.

Beruf und Familie

- Zur nachhaltigen Umsetzung einer familienbewussten Personalpolitik und Unternehmenskultur unterziehen sich die BWB dem Audit Beruf und Familie. Das entsprechende Zertifikat wird uns im Juni überreicht. Im Audit werden eine Reihe von Maßnahmen und Angeboten gebündelt, etwa das Eltern-Kind-Büro, das Angebot, Kosten, die für die Betreuung von Kindern oder zu pflegenden Angehörigen entstehen, teilweise zu übernehmen sowie familienfreundliche Telearbeit- und Teilzeit-Angebote.
- Übrigens: Mehr als 50 Prozent aller Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit reduziert haben, sind männlich, was mit unseren attraktiven Arbeitszeitmodellen und der entsprechenden Unternehmenskultur zu tun hat. Und das ist nur ein Beispiel gelebter Chancengleichheit bei den Berliner Wasserbetrieben.

Statements zum Thema

„Die Berliner Wasserbetriebe verstehen die Gleichbehandlung von Frauen und Männern im Hinblick auf berufliche Chancen und die Bezahlung als selbstverständlich. Unser Ziel ist es, die besten Fachkräfte für die Zukunft zu sichern – das Geschlecht kann und darf da keine Rolle spielen.“

Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender

„Die gleichwertige Bezahlung von Frauen und Männern ist bei den Wasserbetrieben Standard. Einen Gender Pay Gap gibt es bei uns nicht. Mit einem Bündel von Maßnahmen sorgen wir dafür, dass Männer und Frauen in unserem Unternehmen Karrierechancen gleichermaßen erkennen und wahrnehmen können. Dazu gehören neben der geschlechtergerechte Bezahlung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, etwa durch flexible Arbeitszeitmodelle oder ein Eltern-Kind-Büro sowie die Möglichkeit, sich während des gesamten Berufslebens weiter zu bilden und sich damit entsprechend der Lebensphasen beruflich zu engagieren.“

Kerstin Oster, Vorstandin für Personal und Soziales